

Platow-Zertifikat im Juni – H&R Wasag startet durch

– Der Juni war ein insgesamt zufriedenstellender Börsenmonat, der einige Wunden aus dem Mai wieder verheilen ließ. Auch der zweite Monatsreport zu dem von der **Deutschen Bank** und uns begebenen „**Platow-Zertifikat**“ fällt

Die zehn Kernpositionen

Balda

Baywa

Gea

Gildemeister

H&R Wasag

K+S

Salzgitter

SGL Carbon

Sixt

Stada

alphabetische Reihenfolge; Stand 30.6.2006

positiv aus. Zum Wochenstart notiert das Papier (102,47/100,47 Euro; DE000DBPOPLA8) wieder leicht oberhalb des Emissionskurses. Im selben Zeitraum verlor der **DAX** etwa 6%. **MDAX**, **SDAX** und **TecDAX** haben sich seither weitgehend parallel entwickelt und liegen sogar gut 12% unter Wasser.

Besondere Freude bereitete in den vergange-

nen Wochen der Anteil an **H&R Wasag**. Der im **SDAX** gelistete Spezialchemiewert hat seine Ergebnisprognose für das laufende Jahr deutlich angehoben: Statt bislang bei 30 Mio. Euro soll das EBT bei 50 Mio. Euro liegen. Analysten zeigten sich begeistert und erhöhten ihre Kursziele. Unsere Position liegt gegenüber dem Einstandskurs nunmehr mit deutlich

über 30% vorne. Dennoch sehen wir noch keinen Grund zum Verkauf. Überhaupt dominiert im dem Zertifikat zu Grunde liegenden „DB Platinum III Platow Fonds“ weiterhin der Positionsaufbau. Zwar sind mittlerweile mehr als zwei Drittel des momentan vorhandenen Kapitals in Aktien investiert, doch ist es noch ein gutes Stück hin zur Vollinvestition. Weil wir viele dividendenstarke Werte halten, die in den vergangenen Wochen ausschütteten und stetige Mittelzuflüsse für weiteren Cash sorgen, schwindet die „Kriegskasse“ nicht von heute auf morgen. Doch das ist auch gut so. Wie Sie wissen, bauen wir Positionen selten „über Nacht“, sondern vorzugsweise via Staffellauf auf, da wir wissen, dass der optimale Einstieg selten mit dem ersten Kauf gelingt, sich der Einstand aber sehr häufig noch mit Zweitkäufen verbessern lässt, besonders in volatilen Börsenphasen wie zuletzt.

Wie wir schon im Fonds-Monatsreport in PB vom 7. Juni angekündigt hatten, haben wir unseren Investitionsschwerpunkt jüngst auf Werte aus der zweiten Reihe gelegt. Sie erkennen dies auch daran, dass mittlerweile kein einziger DAX-Titel mehr in der Liste der Top Ten Holdings vertreten ist. Verkäufe in diesen Positionen hat es aber nicht gegeben. Umgekehrt werden auch Titel „unterhalb“ von DAX, MDAX, TecDAX und SDAX nur selten den Weg unter die größten 10 finden. Im Hinblick auf die geringere Liquidität dieser Nebenwerte sind die Positionen hier zumeist deutlich kleiner. ■